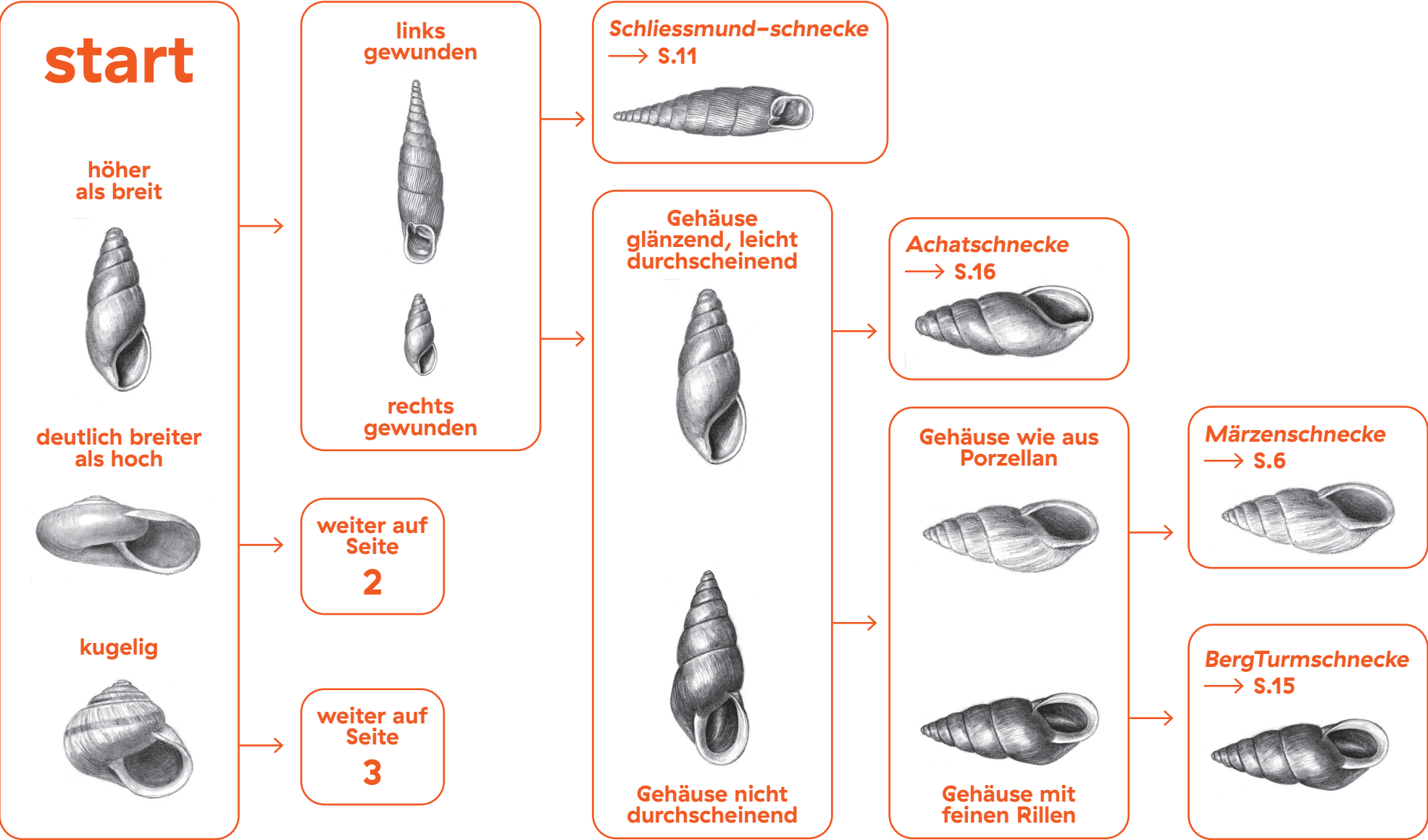
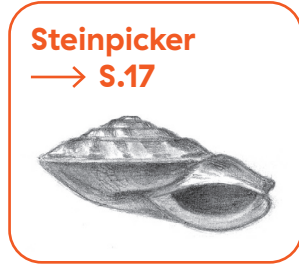
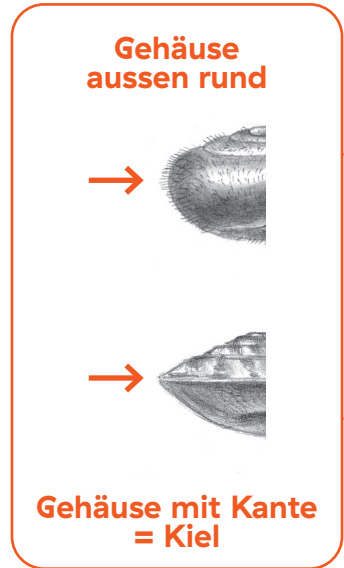
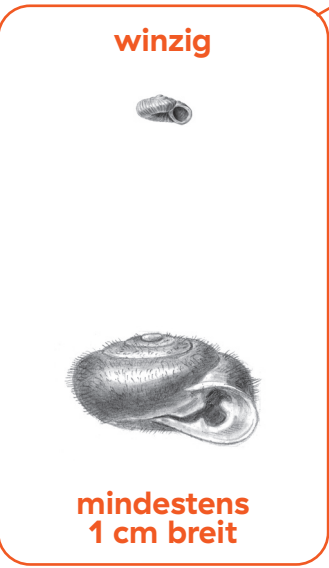
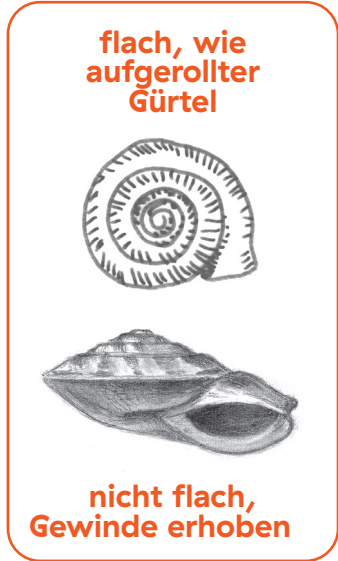
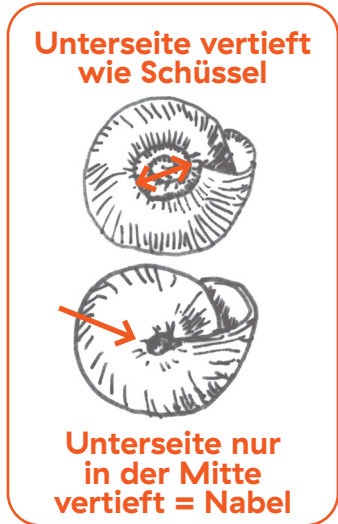


Bestimmungsschlüssel Gehäuseschnecken



deutlich
breiter als hoch



kugelig

sehr gross,
über 3 cm
breit




weniger als
3 cm breit




Weinberg-
schnecke
→ S.1




Nabel* rund



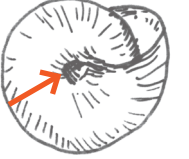
Nabel* schmal
oder kein
Nabel




Nabel* eng,
stichförmig




Nabel* weit,
rund



Nabel* sichtbar,
Gehäuse
braun gefleckt



Nabel* nicht
sichtbar,
Gehäuse uni
oder gebändert




gleichmässig breite
Windungen



Breite der
Windungen nimmt
nach aussen zu



Genabelte Strauch-
schnecke
→ S.5



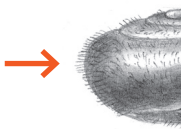
Gefleckte
Schnirkel-
schnecke
→ S.4



Gehäuse mit Kante
= Kiel



Gehäuse aussen
rund



rötliche Laub-
schnecke
→ S.7



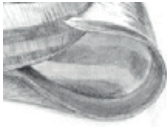
Karthäuserschnecke
→ S.8



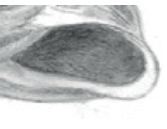
Kantige
Laubschnecke
→ S.10



Lippe meist
dunkel



Lippe hell



Schwarzmündige
Bänderschnecke
→ S.2



Weissmündige
Bänderschnecke
→ S.3



* Betrachte die Unterseite der Schnecke. Viele Arten haben dort in der Mitte eine Vertiefung; diese nennt man den Nabel. Der Nabel ist ein wichtiges Bestimmungsmerkmal; oft braucht man eine Lupe, um ihn ganz sicher zu erkennen